

KUS will die Energiewende in Stuttgart

1. Erneuerbare Energien fördern

- PV-und thermische Solaranlagen vorrangig für Stuttgarter Schulen, Krankenhäuser, Sportstätten und Bäder
- Nutzung der Bioabfälle (z.B. braune Tonne) zur Biogasproduktion
- Verstärkte Nutzung von Deponie- und Klärgas
- Bau einer Windkraftanlage der zweiten Generation
- Einsatz von Abwasserturbinen
- Ausschreibungen von Bürgerbeteiligungen für Erneuerbare-Energie-Projekte
- Errichtung eines Förderfonds für Erneuerbare-Energie-Projekte, gespeist durch Einnahmen aus Stromnetzkonzession
- Teilnahme Stuttgarts an der Solar-Bundesliga und dem Energy-Award.
- 100% atomstromfreier Öko-Strom aus erneuerbaren Energien für die Stadt Stuttgart

2. Energieeffizienz verbessern

- Ausweitung und Nachbesserung des Stuttgarter Energie-Kontroll-Systems (SEKS) zur Einsparung von Energie
- Effektive Breitenförderung anstatt nur extrem teure Vorzeige-Projekte (Triple-Zero..)
- Ausweitung der Beratung und Förderung von Energie sparenden Maßnahmen im privaten Bereich

3. Kraft-Wärme-Kopplung stärken

- Verstärkter Einsatz von Blockheizkraftwerken in Schulen, Krankenhäusern, Bädern und zur Nahwärmeerzeugung in Wohngebieten
- Förderung von BHKWs mit Biogasbetrieb
- Umstellung des Heizkraftwerks Gaisburg auf Kraftwärmekopplung